

Können deutsche Schiffe nicht ohne weiteres wegnehmen!

Können nach Belieben aus amerikanischen Häfen in See gehen oder aufgezogen werden.

Washington, 22. März. - Offiziell wird heute angeklagt, daß alle deutschen Schiffe, die heute in amerikanischen Häfen liegen, nach Ausbruch eines Krieges mit Deutschland diese nach Belieben verlassen dürfen, vorausgesetzt, der Mannschaft wird ein Gesundheitszeugnis ausgestellt.

Weiter wird hervorgehoben, daß diese Schiffe laut des bestehenden Vertrags zwischen den Vereinigten Staaten und Preußen aus dem Jahre 1898 nach erfolgter Kriegserklärung 9 Monate in amerikanischen Häfen liegen bleiben können, um ihre schadhafte oder geordnete Maschinerie und andere Bestandteile des Schiffes auszubessern.

Nur unter einer Bedingung steht den Vereinigten Staaten das Recht zu, die Schiffe zu übernehmen, daß ist, wenn sie dieselben in ihrem Volkswort behalten.

Diese Ansicht wurde heute im Marineministerium geäußert.

Schiffe, wie Prinz Eitel Friedrich, Kronprinz Wilhelm und andere Hilfskreuzer, die amerikanische Häfen angelaufen haben, deren Zahl aber sehr gering ist, sind von diesen Schiffen ausgeschlossen.

Berlin „mobilisiert“ neutrale Sekuritäten!

Inhaber derselben sollen diese der Regierung zur Verfügung stellen.

Berlin, über London, 22. März. - Die deutsche Regierung will jetzt nach britischem Beispiel in Deutschland befindliche neutrale Sekuritäten mobilisieren. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt darüber: Durch einen speziellen Jenus der Regierung ist festgelegt worden, daß sich beträchtliche Beträge in neutralen Wertpapieren in deutschen Händen befinden. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Regierung, diese zur Stärkung des auslandischen Kreditis zu verwenden, indem sie gegen festgesetzte Bezahlung auf drei Jahre von ihren Eigentümern geborgt werden. Es wird den Eigentümern gestattet werden, sie zu verkaufen, doch soll dies durch die Regierung bezeugt werden, welche die geborgenen Wertpapiere im ausländischen Markt als Unterlage für Regierungskredite zum Zweck der Erhöhung des deutschen Wechselkurses verwenden wird.

Sollten die Eigentümer solcher Wertpapiere sie zu verkaufen wünschen, so wird die Regierung dies, auf einen ausländischen Markt beschränkt, und dem Gewinn den Eigentümern überlassen. Die zwangsweise Anleihe solcher Wertpapiere ist augenblicklich noch nicht beabsichtigt, mag aber später erfolgen. England erzielte doppelte Resultat durch Verflechtung höherer Steuern für die Inhaber von ausländischen Wertpapieren.

„Wie halten fest und treu zusammen!“

Berlin, 22. März. (Funkendepeche.) Reichsfinanzler und Reichsmann Dollweg brachte anlässlich seines Aufenthaltes in Wien zwei Tage mit Beratungen mit den dortigen Staatsmännern zu, in welchen die auswärtige Politik, andere politische Angelegenheiten sowie die militärische Lage ausführlich erörtert wurden. „In allen Punkten“ sagt die Lieberer-Neuchâtel-Neuchâtel, „am auf beiden Seiten vollkommene Übereinstimmung der Ansichten zum Vorschein.“

Tragt kein Bruchband

Stettin, 22. März. (Funkendepeche.) Stettin, 22. März. - Julius Rosenwald, Präsident der Sears and Roebuck Co., hat heute bekannt gemacht, daß er \$1,000,000 für die notleidenden Juden in Russland stiften werde. Es ist die Absicht, \$100,000,000 zu diesem Zwecke zu sammeln. Rosenwald zeigt sich bereit, für jede \$1,000,000, die anderweitig gesammelt wird, weitere \$100,000 herzugeben.

Martin Bros & Co. Kommissions-Belehrer. Chicago & Omaha. - Selbsten etc.

Weitere 157,500,000 Mark für deutsche neue Kriegsanleihe!

Berliner Sparkasse renewt allein 60 Millionen Mark dazu bei.

Berlin, 22. März. (Funkendepeche.) Unter den neu bekannt gegebenen großen Zeichnungen für die 6. deutsche Kriegsanleihe befinden sich die folgenden: Lebensversicherungs-Gesellschaft Sachsen-Anhalt 10 Millionen Mark; Westfälischer Grundbesitzgesellschaft 6 Mill.; Städtische Sparkasse von Coburg 6 Millionen; Sparkasse Wilmersdorf 3 1/2 Millionen; Sparasse Solingen 5 Mill.; Bezirksverband Wiesbaden 5 Mill.; Sparkasse Altkirchen 7 Mill.; Städtische Sparkasse von Stettin 6 Mill.; Pommerischer Provinziallandtag 5 Mill.; Katholische Bergwerke 3 Millionen; Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft 10 Millionen; Grundbesitzgesellschaft Vieches Nachfolger 11 Millionen. Die Stadt Berlin hat im Namen der Städtischen Sparkasse für die neue Kriegsanleihe die Summe von 60 Millionen Mark gezeichnet.

Lebensmittel in Deutschland billiger!

Getreide und Gemüse bis auf Kartoffeln durchgänglich im Preis gefallen.

Berlin, 22. März. (Funkendepeche.) - Wie gestern bereits kurz gemeldet, sind die Preise verschiedener Getreide- und Gemüsearten sowie für Vieh etwas herabgesetzt worden. Wie aus der neuen vom Bundesrat angelegten Liste hervorgeht, sind die Roggenpreise von 220 auf 170 Mark pro Tonne herabgesetzt. Der Hafer, welcher früher zwischen 300 Mark und 370 schwankte, fiel auf den gleichmäßigen Preis von 270 Mark. Gerste kostete vordem 340 bis 350 Mark und der Preis ist auf 270 herabgesetzt worden.

Der Durchschnittspreis der Kartoffeln wurde auf dieser Liste von 4 Mark und 50 Pfennigen pro Zentner auf 5 Mark pro Zentner erhöht, während die Mohrrüben von 4 Mark auf 2 Mark und 50 Pfennigen pro Zentner herabgesetzt wurden. Die Futterrüben kosten jetzt anstatt 1 Mark und 80 Pfennige, 1 Mark und 50 Pfennige. Die neuen Preise für Schweine stehen jetzt zwischen 53 und 80 Mark, je nach Gewicht, was mit einer Abnahme von 20 bis 25 Prozent gleichbedeutend ist. Der Preis für Rindfleisch wurde auf 60 bis 80 Mark oder 15 Prozent niedriger angelegt.

Italienischer Gelehrter preist deutsche Kultur!

Erklärt, daß Deutschlands wissenschaftliche Führung höchst segensreich ist.

Berlin, 22. März. (Funkendepeche.) Großes Aufsehen erregt in Italien ein Artikel, den der berühmte Staatsrechtler Prof. Dr. Carmelo Costi unter dem Titel „Deutschlands Rolle in der wissenschaftlichen Welt“ veröffentlicht hat. Der Gelehrte schreibt u. a.: „Es mag angebracht sein, die wissenschaftliche Hegemonie Deutschlands zu bekämpfen, vorausgesetzt, daß die Leute, die das tun, die nötigen Fähigkeiten besitzen. Den Wunsch, daß die Hegemonie, die übrigens niemand bedrückt, oder demütigt, aufzuheben solle, hegte bis vor wenigen Jahren niemand. Ebenso wenig hatte jemand die lächerliche Idee von der Schwächung eines wissenschaftlichen Drei- oder Vierverbandes. Es sollte selbst inmitten der Schrecken des Krieges nicht vergessen werden, daß viele der Männer, die jetzt das Joch der deutschen Wissenschaft abwerfen wollen, nachdem sie in ehrwürdiger Mittelmäßigkeit zu einer gewissen Bekanntheit gelangt sind, es nie zu etwas gebracht hätten, wenn die deutsche Wissenschaft sie nicht genährt hätte. Die Abwertung der deutschen Hegemonie wird viel Arbeit erfordern, denn sie ist das Resultat der Fortschrittlichkeit von Jahren und Jahren und es muß angegeben werden, daß Deutschland der modernen Wissenschaft große Dienste geleistet hat.“

Stiftet \$1,000,000 für hungerende Juden!

Chicago, 22. März. - Julius Rosenwald, Präsident der Sears and Roebuck Co., hat heute bekannt gemacht, daß er \$1,000,000 für die notleidenden Juden in Russland stiften werde. Es ist die Absicht, \$100,000,000 zu diesem Zwecke zu sammeln. Rosenwald zeigt sich bereit, für jede \$1,000,000, die anderweitig gesammelt wird, weitere \$100,000 herzugeben.

Wenn auch nur die Hälfte dessen erreicht wird, was die Leiter des Hilfsvereins erwarten, so ist der Krieg „mäßig“ nachteilig nicht umsonst gewesen.

Die Leiter des Hilfsvereins erwarten, daß es für die Hungersnöte in Russland nicht umsonst gewesen ist, daß es für die Hungersnöte in Russland nicht umsonst gewesen ist, daß es für die Hungersnöte in Russland nicht umsonst gewesen ist.

Feldzug für längeres Leben.

Kirchen Gerecht! beginnen größte Bewegung für diesen Zweck.

Selbstverständlich hat der Feldzug, von welchem nachstehend die Rede sein soll, nichts mit dem großen Krieg zu tun, oder doch höchstens insofern, als er auf das gerade Gegenteil abzielt: indem er das Leben nicht nur nicht zu verkürzen, sondern bedeutend zu verlängern geeignet ist.

Ein Krieg gegen Krankheit und Unfall ist ja an sich für sich nichts Neues; Ärzte und Erzieher, welche ihre Aufgabe verstehen, führen ihn beständig, und in unserer Zeit noch allerlei andere Faktoren. Aber noch nie ist er in solchem Maßstab unternehmen worden, wie ihn eine kirchliche Organisation, der „Federal Council of the Churches of Christ in America“, jetzt plant. Diese Organisation, welche in den letzten Jahren riesig gewachsen ist, umfaßt jetzt, worüber ihren eigenen Bericht nach, 140,000 „Einzelkirchen“ mit zusammen 18 Millionen direkten Mitgliedern und einer gesamten Mitgliedschaft von etwa 40 Millionen mit Kind und Kegel. Eine solche Masse, über den Welt der Welt. Staaten greift, könnte wohl zu einem großartigen Werkzeuge für irdische Wohlstands-Verwirklichung gemacht werden, unabhängig ihres religiösen Wirtens. Sie will aber den Feldzug nicht auf sich allein beschränken, sondern auch den Beistand anderer Organisationen in allen möglichen Arten aufsuchen. Sonach erscheint dieses Projekt als das größte seiner Art, das bisher unternommen worden ist.

Die Leiter des Feldzuges - mit Charles Stielie, dem „Feldprediger“ des obigen Kongress, als Oberleiter - hoffen, das Leben des Durchschnittsmenschen schon in einer einzigen Generation um 15 Jahre verlängern zu können, lebhaft durch zulangende Verbesserungsmaßnahmen und unabhingige Durchführung derselben!

Was die Notwendigkeit eines solchen Feldzuges anbelangt, so führt Herr Stielie eine Reihe aufschreckender Zahlen vor. Er weist u. a. darauf hin, daß zu irgend einer gegebenen Zeit 3 Millionen franke Personen in den Vereinigten Staaten vorhanden sind. Millionen anderen: Es sind immer 3 Prozent der Bevölkerung krank. Die schwerkranken allein machen eine ganze Million dieser aus, und 150,000 davon sterben jedes Jahr - und doch ist Schwindkrampf eine vererbliche Krankheit! 300,000 sind tuberkulös, und Tausend ist das Ergebnis vererblicher geschlechtlicher Zustände. 30,000 sterben an Jastruppe-Unfällen und 300,000 werden verletzt, und die meisten dieser Unfälle sind vermeidbar. Die 30 Millionen Lohnarbeiter in diesem Lande verlieren durchschnittlich durch Krankheit 7 Arbeiterstage im Jahre; der daraus resultierende Lohnverlust kommt auf 500 Millionen Dollars, und die Doktor-Rechnungen erreichen weitere 180 Millionen Dollars. Dies kommt zum ganzen Leben gleich, welches im Lande für alle Arten Wohlstands und Unterstützung voraussetzt wird! In mehr als der Hälfte der Familien, die Hilfe verlangen, beruht das Kranksein der Frau.

Diese Tatsachen legen eine unangenehme Pflicht auf; und unter Anerkennung von allem, was sonst schon auf diesem Gebiete geleistet worden ist, der obigen großzügigen Bewegung jedenfalls der beste Erfolg zu wünschen!

Der Feldzug soll nicht hastig, sondern sehr gründlich betrieben, und die Ausführung des bisherigen Programms ist auf Jahre berechnet. Das erste Jahr wird der Fortschritts-Verband gewidmet, der Sammlung aller Kräfte über Krankheiten und Unfälle und über alles, was auf die Erhaltung des Lebens Bezug hat. Im zweiten Jahre wird alles gesammelte Material für die „Kriegsführung“ ausgearbeitet, und diese selbst wird im dritten und im vierten Jahre in umfassender Weise betrieben, unter Angriff auf alle Punkte, welche irgendwie angreifbar sind, und nach vorher genau vorhergesehenen Plänen. Dieser Stielie ist kein Neuling auf diesem Felde, sondern steht vielmehr seit einer Reihe Jahre mit praktischer Wohlfahrts-Arbeit in Verbindung.

Volksständige Flugblätter werden allenorten verbreitet werden, teils allgemeinen Inhaltes, teils auch die mannigfaltigen praktischen Bedürfnisse und Aufgaben behandelnd. „Gesundheits-Ausstellungen“ werden in Kirchen, Schulen, Versammlungs-Hallen, Logenräumen, öffentlichen Bibliotheken und an allen sonstigen verfügbaren Plätzen veranstaltet werden, wo sie die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen. Auffallende Plakate werden an Mauern angebracht und andere Posters gezeigt werden. Man von Wagnisbildern-Vorstellungen, welche die Gefahren gesundheitswidriger Einrichtungen und Vorkommnisse einleuchtend zeigen. Auch wird ein monatliches Magazin herausgegeben werden. Wenn auch nur die Hälfte dessen erreicht wird, was die Leiter des Hilfsvereins erwarten, so ist der Krieg „mäßig“ nachteilig nicht umsonst gewesen.

Erste Menschen Amerika's.

Noch sehr große Meinungsverschiedenheit angestrichelt.

Über den Ursprung der ersten Menschen in Amerika ist schon vielfach geäußert worden, doch es höchlich überzogen, wenn in jüngerer Zeit sich unter den betreffenden Gelehrten eine so weite Klüftung der Meinungen zeigt, daß manche den Menschen in Amerika schon seit 300,000 Jahren vorhanden sein lassen, während andere ihm nur 10,000 bis 15,000 Jahre zugestehen! Die Laien aber fassen sich verwundert am Kopf und fragen sich, an welche Hochgebirgsränder sie sich eigentlich halten sollten.

Besondere Veranlassung, diese Frage wieder anzusprechen, bot sich vor nicht langer Zeit infolge der Anlegung eines Abwasser-Kanals an der Ostküste von Florida.

Man erwiderte bei den notwendigen Ausgrabungen nämlich vier Menschenknochen, und zwar in einer Lage, welche schon bei oberflächlicher Betrachtung die Meinung erweckte, daß sie außerordentlich alt sein müßten. Sofort wurde eine Anzahl Sachverständige von nah und fern an die Stätte gerufen, oder sie kamen auf die sensationelle Kunde auch von selber herbei. Vor allem der Floridaer Staatsgeologe, Johann ein Vertreter des Carnegie-Instituts, Dr. D. P. Van, und der berühmte Biologe-Geologe Dr. Hrdlicka vom Smithsonian Institut. Die Ansicht der beiden letzteren unterschied sich sehr radikal von derjenigen der übrigen Gelehrten, welche die Knochen und die Umgebung derselben prüften; und daraus ist ein so lebhafter Wissenschaftsstreit entstanden, wie die sonstigen aufregenden Ereignisse der Gegenwart es irgend gestattet!

Andere Wissenschaftler halten es als durch diese Knochen erwiesen, daß der Mensch in Amerika seit vollen drei Jahrtausendtausenden existiere; Hrdlicka und Dr. Van jedoch „beweisen“ ihm nicht mehr, als höchstens 15,000 Jahre. Was den allgemeinen Ursprung des Menschengeschlechtes anbelangt, so sind diese Herren ziemlich einig darüber, daß der Mensch beizulässig feiner Körperlichkeit - die Seele ist natürlich nicht Sache geüblicher wissenschaftlicher Behandlung - sich aus einem höheren Typ Affen, der ausgehoben ist, heraus entwickelt habe. Da man aber niemals Lebersteine eines solchen Affen-Typs in Nord- oder Südamerika gefunden hat, sondern nur in den warmen Teilen der alten Welt, so nimmt man an, daß die ersten Menschen Amerika bereits eingewanderte gewesen sein müßten, mag dies auch noch so lange her sein.

Wessens wird behauptet, daß die Einwanderer die Berings-Strasse überquert hätten, in einem Zeitraume als noch eine Landbrücke zwischen Asien und Amerika vorhanden gewesen sei. Dr. Hrdlicka aber, welche diesem Gegenstande vielseitig die eingehendste Aufmerksamkeit gewidmet hat, ist für die Überzeugung, daß der Mensch in Booten Amerika erreicht habe, und zwar ziemlich weit südlich von der Berings-Strasse und vor nicht mehr als 10,000 oder höchstens 15,000 Jahren. Er nimmt an, daß dies an den Neuten-Inseln geschehen sei, welche seine Zwischenräume von mehr als 100 Meilen zeigen. Ein solches Zwischenraume ist von Naturmännern in ihnen einfach, aber sehr zweidimensionalen Hunderbooten mit Leichtigkeit überquert worden, und selbst noch bedeutend mehr, der Jagd und der Fischei halber.

Eine Auswanderung eines Stammes oder einer Sippe aber ist, entweder - sagt Dr. Hrdlicka weiter - durch feindlichen Druck in ihrem Rücken oder durch verlockende Aussichten vor ihnen, erfolgt, - wahrscheinlich das erstere. Eine rasche Vermehrung der Stämme in Europa und Asien dürfte zur Verdrängung der schwächeren geführt haben, oder es nachdem der sogenannte Neandertal-Mensch Europa's, der selber nicht über 100,000 Jahre alt ist, sich zu einem höheren Typ entwickelt hat und immer zahlreicher geworden war. Zimmer weiter nach dem fernem Osten gedrängt, gingen die Auswanderer, sich von Wasserleitern und Seewegen, während von Insel zu Insel, und schließlich erreichten sie die kalifornische Küste. Hunger und Abenteuerlust taten das übrige. Das ist nicht als eine einmalige große Wanderung zu verstehen, sondern als ein allmähliches „Kröpfen“ kleiner Gruppen. Einmal auf dem Festlande, breiteten sie sich auch immer weiter südwärts aus. So kann sich in wenigen tausend Jahren leicht die Bevölkerung entwickelt haben, welche die Europäer in Amerika vorfinden, als sie von der modernen Seite kamen.

So weit Dr. Hrdlicka. Dann wird, das letzte Wort in dieser Sache gesprochen werden?

Frau Henry Staedi aus Kiplington Wis., klagt darüber, bei einem Unfall ihr links Auge einzuhaben, als sie beim Redieren gegen einen Stahl hieb, wobei ihre Krone zerbrach und Teil der zerbrochenen Spitze in das Auge drangen und dieselbe darauf veranlassen, daß es ihr im Hospital herausgenommen werden mußte.

Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster - Jedes dieser Muster 10 Cents.



1604 - Frauen Schürze mit oder ohne Gürtel. Schnittmuster in 3 Größen: Klein, mittelgroß und groß. Benötigt 4 1/2 Yards 36 Zoll Material für die Mittelgröße. Preis 10c.
1806 - Knaben Anzug. Schnittmuster in 4 Größen: 3, 4, 5 und 6 Jahren. Benötigt für die 4-jährige Größe 2 1/2 Yards 44 Zoll Material. Preis 10c.
1997 - Kinder Kleid. Schnittmuster in 5 Größen: 6 Monate, 1, 2, 3 und 4 Jahren. Benötigt für die 2-jährige Größe 2 1/2 Yards 36 Zoll Material. Preis 10c.
1980 - Nacht-Kleid für Frauen und Mädchen. Schnittmuster in 3 Größen: 16, 18 und 20 Jahren für Mädchen und in 6 Größen für Frauen: 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Hüftenweite. Benötigt für die 16-jährige Größe 5 1/2 Yards 5 1/2 Yards und 5 1/2 Yards für 38 Zoll Größe. Material für die Mittelgröße. Preis 10c.
1995 - Damen Vier-Bahnen Mod mit hoher Taillennlinie. Schnittmuster in 7 Größen: 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillennweite. Benötigt für die 24 Zoll Größe 3 3/4 Yards 44 Zoll Material. Der Mod ist am unteren Ende ungefähr 3 Yards weit. Preis 10c.
1822 - Frauen Haus Kleid. Schnittmuster in 7 Größen: 32, 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Hüftenweite. Benötigt für die 36 Zoll Größe 5 1/2 Yards 44 Zoll Material. Der Mod ist am unteren Ende ungefähr 3 1/2 Yards weit.
1981 - Mädeln Prinzess Kleid. Schnittmuster in 5 Größen: 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren. Benötigt für die 6-jährige Größe 3 1/2 Yards 36 Zoll Material. Preis 10c.
1994-1981 - Frauen Kostüm Bluse 1994 in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Hüftenweite. Mod 1981 in 6 Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillennweite. Benötigt für die 36 Zoll Größe 8 3/4 Yards 36 Zoll Material für ganzes Kostüm. Der Mod ist am unteren Ende 2 1/2 Yards weit. Preis für jedes Muster 10c, für beide 20c.
2005 - Frauen Hemden Bluse. Schnittmuster in 7 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Hüftenweite. Benötigt für die 36 Zoll Größe 3 3/4 Yards 36 Zoll Material. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribune Pattern Dept. Omaha, Neb.

Deutsche Spione schwer bestraft!

New York, 22. März. - Albert O. Sanders und Karl Bünnberg, die sich gestern vor dem Bundesgericht der Spionage schuldig bekanteten, wurden heute zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und einer Geldstrafe von je \$2500 verurteilt. Die beiden Angeklagten bekanteten sich schuldig, nachdem ein amerikanischer Zeitungsberichtsfahrer, der sich in England aufhielt, nach den Vereinigten Staaten zurückgebracht wurde und hier bewies, daß in geheimen harmlosen Briefen wertvolle Nachrichten, die mit einer unsichtbaren Tinte geschrieben wurden, an die beiden Verurteilten gelangten.

Strafgesetzbuch.

Langsam, Wis., 22. März. - Der Staatsanwalter nahm heute eine Vorlage an, welche den Frauen bei den Präsidentschaftswahlen Wahlrecht gewährt. Jetzt hat das Haus darüber zu bestimmen.

Marktberichte.

(Lebensmittel von Minn. Markt Co.) Getreide - Weizen, 24c; Roggen, 21c; Hafer, 20c; Mais, 18c. Fleisch - Schweinefleisch, 21c; Rindfleisch, 22c. Butter - 24c. Eier - 22c. Milch - 18c. Käse - 25c. Getrocknete Früchte - 20c. Tee - 15c. Pfeffer - 12c. Salz - 8c. Zucker - 10c. Reis - 15c. Getrocknete Gemüse - 15c. Getrocknete Obst - 10c. Nüsse - 12c. Honig - 10c. Pflanzenöl - 10c. Tieröl - 12c. Wachs - 10c. Seife - 10c. Papier - 10c. Textilien - 10c. Holz - 10c. Eisenwaren - 10c. Glaswaren - 10c. Porzellan - 10c. Schmiedwaren - 10c. Schlosserarbeiten - 10c. Klempnerarbeiten - 10c. Tischlerarbeiten - 10c. Schlosserarbeiten - 10c. Schmiedarbeiten - 10c. Klempnerarbeiten - 10c. Tischlerarbeiten - 10c.

Kaufhaus City Marktbericht.

Standard Butter 60 1/4 - 60 3/4. Corn - 50. Schweinefleisch - 21. Rindfleisch - 22. Mais - 18. Hafer - 20. Weizen - 24. Roggen - 21. Kaas - 25. Eier - 22. Milch - 18. Getrocknete Früchte - 20. Tee - 15. Pfeffer - 12. Salz - 8. Zucker - 10. Reis - 15. Getrocknete Gemüse - 15. Getrocknete Obst - 10. Nüsse - 12. Honig - 10. Pflanzenöl - 10. Tieröl - 12. Wachs - 10. Seife - 10. Papier - 10. Textilien - 10. Holz - 10. Eisenwaren - 10. Glaswaren - 10. Porzellan - 10. Schmiedwaren - 10. Schlosserarbeiten - 10. Klempnerarbeiten - 10. Tischlerarbeiten - 10.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 22. März. Weizen - 24c. Roggen - 21c. Hafer - 20c. Mais - 18c. Fleisch - Schweinefleisch, 21c; Rindfleisch, 22c. Butter - 24c. Eier - 22c. Milch - 18c. Käse - 25c. Getrocknete Früchte - 20c. Tee - 15c. Pfeffer - 12c. Salz - 8c. Zucker - 10c. Reis - 15c. Getrocknete Gemüse - 15c. Getrocknete Obst - 10c. Nüsse - 12c. Honig - 10c. Pflanzenöl - 10c. Tieröl - 12c. Wachs - 10c. Seife - 10c. Papier - 10c. Textilien - 10c. Holz - 10c. Eisenwaren - 10c. Glaswaren - 10c. Porzellan - 10c. Schmiedwaren - 10c. Schlosserarbeiten - 10c. Klempnerarbeiten - 10c. Tischlerarbeiten - 10c.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 22. März. Weizen - 24c. Roggen - 21c. Hafer - 20c. Mais - 18c. Fleisch - Schweinefleisch, 21c; Rindfleisch, 22c. Butter - 24c. Eier - 22c. Milch - 18c. Käse - 25c. Getrocknete Früchte - 20c. Tee - 15c. Pfeffer - 12c. Salz - 8c. Zucker - 10c. Reis - 15c. Getrocknete Gemüse - 15c. Getrocknete Obst - 10c. Nüsse - 12c. Honig - 10c. Pflanzenöl - 10c. Tieröl - 12c. Wachs - 10c. Seife - 10c. Papier - 10c. Textilien - 10c. Holz - 10c. Eisenwaren - 10c. Glaswaren - 10c. Porzellan - 10c. Schmiedwaren - 10c. Schlosserarbeiten - 10c. Klempnerarbeiten - 10c. Tischlerarbeiten - 10c.